

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II

für das Fach Sozialwissenschaften

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Sozialwissenschaften lehnt sich an an den Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2013) sowie an die Vorgaben für das Zentralabitur des jeweiligen Abiturjahrgangs.

Vorwort

Das Fach Sozialwissenschaften setzt die Fächer Gesellschaftslehre, Wirtschaftslehre und Arbeitslehre an der Albert-Einstein-Schule fort und knüpft an die in den Kernlehrplänen festgelegten Grundlagen der politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Bildung an. „Zum **Leitbild des Faches** gehören die sozialwissenschaftlich gebildeten, zur demokratischen Auseinandersetzung und zur reflektierten Teilhabe fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger - als mündige Staatsbürgerinnen und -bürger, als mündige Wirtschaftsbürgerinnen und -bürger sowie als mündige Mitglieder vielfältiger gesellschaftlicher Gruppierungen. Dazu entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine umfassende sozialwissenschaftliche Kompetenz.“ (KLP, S.10)

Im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Bildung leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung. **Zentrales Bildungsziel** des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. (KLP, S.11)

Bezugnehmend auf die drei wissenschaftlichen Disziplinen Politikwissenschaften, Soziologie und Wirtschaftswissenschaften versteht sich das Fach Sozialwissenschaften als **Integrationsfach** und schafft die Voraussetzung für den Erwerb von Kompetenzen zur Erschließung der gesellschaftlichen, der politischen und der wirtschaftlichen Wirklichkeit in ihren Abhängigkeiten voneinander. (KLP, S.12)

Zentrales Element des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen (2013) ist die **Kompetenzorientierung**. Den konkreten Unterrichtsvorhaben übergeordnete Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen vorangestellt werden, die zum Ende der Jahrgangsstufe 11 (EF) bzw. der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12/13, Q1/2) – spezifiziert nach Grundkurs und Leistungskurs – erreicht werden sollen. Innerhalb der Unterrichtsvorhaben werden neben den inhaltlichen Schwerpunkten zu erreichende konkretisierte Sach- und Urteilskompetenzen benannt.

An der Albert-Einstein-Schule wird das Fach Sozialwissenschaften in folgenden **Kursen** unterrichtet:

- Grundkurse in den Jahrgängen 11, 12 und 13 (3-stündig)
- Leistungskurse im Wechsel und in Kooperation mit zwei Gymnasien (5-stündig)
- Zusatzkurse in Jahrgang 13 (3-stündig)

In der **Jahrgangsstufe 11** (Einführungsphase) werden fachspezifische Zugänge zu den Fachdisziplinen, d. h. zu sozialen, ökonomischen sowie politischen Lebenswelten vermittelt.

In der **Qualifikationsphase** (Jahrgang 12/13) wird in den **Grundkursen** die Grundlage für den Erwerb der zentralen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen der sozialwissenschaftlichen Bildung. Der Integrationscharakter des Faches wird hier durch die Verschränkung politischer, soziologischer und ökonomischer Aspekte deutlich.

Leistungskurse dienen einer Erweiterung und Vertiefung sozialwissenschaftlicher Bildung. Sie ergänzen dazu die Inhaltsfelder des Lehrplans durch zusätzliche Inhaltsaspekte und vertiefen Kompetenzen in allen vier Kompetenzbereichen des Faches.

Zusatzkurse berücksichtigen alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammenschwerpunkten und Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt. (KLP, S.12/13)

Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften Sek.II

Die Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften in der Sekundarstufe II gliedert sich in die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“. Beide Bereiche haben den gleichen Stellenwert, akzentuieren aber unterschiedliche Lernleistungen.

Beurteilungsbereich „Klausuren“ (50%)¹

Jahrgangsstufe 11/1 11/2	jeweils eine Klausur (zweistündig)
Jahrgangsstufe 12/1	zwei Klausuren (dreistündig im GK bzw. im Leistungskurs)
Jahrgangsstufe 12/2	zwei Klausuren (dreistündig bzw. im Leistungskurs), wobei die 1. Klausur im 2.Halbjahr durch eine Facharbeit ersetzt werden kann
Jahrgangsstufe 13/1	zwei Klausuren (dreistündig)
Jahrgangsstufe 13/2	eine Klausur (dreistündig), falls Sozialwissenschaften als schriftliches Abiturfach gewählt wurde bzw. im Leistungskurs

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (50%)

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen. Die Leistungsbewertung bezieht sich dabei auf die Dimensionen:

- Quantität
- fachliche Qualität (fachliche Exaktheit)
- argumentative Struktur (reproduktiv, reorganisierend, problemorientiert, bewertend)
- Methoden-Kompetenz
- fachsprachliche Kompetenz
- Grad der Selbstständigkeit
- Präsentation

wobei nicht immer alle Dimensionen berücksichtigt werden können bzw. müssen.

Der Beurteilungsbereich setzt sich aus folgenden Teilaspekten zusammen:

- mündliche Leistungen, d.h. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- schriftliche Leistungen in Form von schriftlichen Übungen und schriftlichen Beiträgen
- Referate etc.

Remscheid, 02.03.2015

¹ Da in der Jahrgangsstufe 11 die Lerngruppen sehr heterogene Voraussetzungen aufweisen, sollten die Anforderungsbereiche 1 und 2 stärker gewichtet werden als der Anforderungsbereich 3. Erst in der Qualifikationsphase werden dann die Kriterien für das ZA verwendet.

Kernlehrpläne (KLP)

Sekundarstufe II Sozialwissenschaften

Albert-Einstein-Schule Remscheid

(Stand Implementierungssitzung vom 31. Januar 2014 für Jg. 11 - gültig ab August 2014;

Implementierungssitzung vom 02. März 2015 für Jg. 12/13 - gültig ab August 2015)

Jahrgang: 11 / Einführungsphase (Die Reihenfolge der UV bleibt jedem Unterrichtenden je nach Interessenlage und Aktualität vorbehalten)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Einführungsphase

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen,
- Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und
- Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen
- und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach- wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),

- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der

- Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
 - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung

Unterrichtsvorhaben: Die soziale Marktwirtschaft – Entstehung Anspruch und Wirklichkeit

Inhaltliche Schwerpunkte

1) Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumsouveränität, • analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheit, Interessen und Marktstrategien, • erläutern mit Hilfe des Modells des 	<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten • beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte • bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten

<p>erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses, 	<p>in der Marktwirtschaft,</p>
--	--------------------------------

2) Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovation und Produktivitätssteigerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen • bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf Ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten,

3) Ordnungselement und normative Grundannahmen

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage • erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation, und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit, • beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes • benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems, 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerten die Modelle des homo oeconomicus der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität • beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit, • beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltungen staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland,

4) Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems in Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen • erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns, 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen,

Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Unterrichtsvorhaben: Politische Beteiligung in der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

1) Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen, • erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteiverdrossenheit, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedlicher Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz, • erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien,

2) Demokratietheoretische Grundkonzept

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie, • erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie, 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie,

3) Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Verfassungsgrundsätze des 	<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern demokratische Möglichkeiten

<p>Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Grundgesetzesverfahren, • analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus, 	<p>der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Werte der Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung, • bewerten die Bedeutung von Verfahrensinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes,
---	---

4) Kennzeichen und Grundorientierung von politischen Parteien sowie NGOs

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • Ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein, • ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein, • vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen, • beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke), • bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite,

5) Gefährdung der Demokratie

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und –mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie 	

Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben: Eigenes Leben - Identitätsfindung: eine besondere Herausforderung!?

Inhaltliche Schwerpunkte:

1) Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Normen und Wertgebundenheit

Konkretisierte Sachkompetenzen	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">• Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit• erläutern die Bedeutung normative prägender sozialer Alltagssituationen,	<ul style="list-style-type: none">• bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit Identitätsdarstellung- und Aushandlungspotentiale,

2) Sozialisationsinstanzen

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">• erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern,	<ul style="list-style-type: none">• bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie,

3) Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Identitätsmodelle

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none">• erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus,• analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen,	<ul style="list-style-type: none">• erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts• beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität ,

Jahrgang 12/13 (Q1/Q2)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Q2

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).

Methodenkompetenz

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fach-wissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter

wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),

- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von

- (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
 - erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
 - begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
 - ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),
 - beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik

Unterrichtsvorhaben: Die Ziele der Wirtschaftspolitik und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte

- 1) Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland**
- 2) Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung**
- 3) Konjunktur- und Wachstumsschwankungen**

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
-------------------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck, • erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen, • erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz), • beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung, • beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,
---	---

- 4) **Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik**
- 5) **Wirtschaftspolitische Konzeptionen**
- 6) **Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik**

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik, • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften, • unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen, • beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen, • beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen, • erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.

Unterrichtsvorhaben: Globalisierung – weltweiter Wohlstand für alle

Inhaltliche Schwerpunkte:

- 1) **Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung**
- 2) **Internationale Wirtschaftsbeziehungen**
- 3) **Wirtschaftsstandort Deutschland**

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse, • analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klima- 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.

<p>wandel, nachhaltige Entwicklung),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren, • erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb, • erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. 	
---	--

Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung

Unterrichtsvorhaben: Sozialer Wandel in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte

1) Sozialer Wandel

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,

Unterrichtsvorhaben: Soziale Ungleichheit und Armut in Deutschland – Sozialpolitik und soziale Gerechtigkeit

Inhaltliche Schwerpunkte

1) Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren, • beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufs- 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,

2) Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit, • erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung, • analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit, • analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert, • beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung

3) Sozialstaatliches Handeln

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung, • analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.

Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse

Unterrichtsvorhaben: Frieden sichern in einer globalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

1) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. der Theorie der strukturellen Gewalt), 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit

<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege, 	
---	--

2) Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität,

3) Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen, • beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen.

Inhaltsfeld 5: Europäische Union

Unterrichtsvorhaben: Wohin steuert Europa? - Grundstrukturen, politische Handlungsfelder und Zukunftsperspektiven der Europäischen Union

Inhaltliche Schwerpunkte:

1) Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg, • beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses, 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum), • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger,

2) EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
------------------------------	---------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen • beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU, • analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU, 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit, • bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen, •
--	--

3) Europäischer Binnenmarkt

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes, 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses,

4) Europäische Integrationsmodelle

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen, 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger, • erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung,

5) Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses, • beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU.